



GEMEINDEBRIEF

EVANG. PFARRGEMEINDE A. B.
REUTTE IN TIROL

1 / März 2024



(Detail des Heiligen Grabes von Elmen)

Ostern 2024
"Christ ist erstanden!"

Liebe Leserinnen und Leser,

„Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land, bis zu der neunten Stunde.“

Das ist Karfreitag. Eine Finsternis von der sechsten bis zur neunten Stunde. Die Finsternis im Gazastreifen und in der Ukraine hält schon länger an, im Jemen noch länger. Wo das Leben bedroht ist, da ist Finsternis.

So war es damals, draußen vor den Toren der Stadt, als sie Jesus aus der Welt zu schaffen versuchten. Und so ist es eben auch heute. Eine Finsternis, das Leben trübt sich ein – für manche auch ganz persönlich. Vielleicht sogar von einem Lidschlag zum andern gekommen – aber seitdem einfach nicht mehr weg zu bekommen.

„Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land“. Vorher unterm Kreuz. Hammerschläge. Rufe. Verspotten. Geschacher um Jesu Kleider. Die Mächtigen spielen ihr Spiel. Aber dann: Finsternis über dem ganzen Land. Sonnenfinsternis, wenn die Sonne für eine Zeit ihr Licht verbirgt. Die Vögel verstummen, die Welt scheint angehalten. Wenn die Liebe stirbt, dann wird es kalt. Und still. Totenstill. Der Gott mit dem menschlichem Antlitz stirbt am Kreuz.

Die Szene von damals, vor den Toren Jerusalems, scheint sich zu wiederholen. Die Finsternis kommt hernieder, über ein ganzes Land, oder auch „nur“ über Einzelne. Und immer stehen andere zur gleichen Zeit in der Sonne. Die Betroffenen wehren sich, suchen nach Auswegen, „es muss doch ...“. Der Weg im Tal der Verzweiflung kann lang und einsam sein.



Bis zur neunten Stunde. In der schrie Jesus laut: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ In dem Moment, in dem sich Jesus mit den Worten von Psalm 22 Gott in die Arme wirft, ist die Finsternis vorbei. Der Klageschrei bricht dem Lichtstrahl die Bahn.

Vielleicht, damit auch uns ein Licht aufgeht, dass uns in all dem uns umgebenden Dunkel der gekreuzigte Christus mitten drin ist. Weil diesem Gott das Leiden nicht wesensfremd ist. Jesus hat von Anfang an, quasi von der Geburt im nächtlichen Stall an, die Dunkelkammern des Lebens aufgesucht um darin bunte

Bilder seines neuen Reiches zu entwickeln. Ein Reich, in dem den Sanftmütigen die Welt gehört, die Friedensstifter Kinder Gottes genannt und den Traurigen die Tränen aus den Augen gewischt werden. Die ganze Welt liegt nicht länger in gottverlassener Finsternis und sie muss schon gar nicht so bleiben, wie sie ist.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen

Pfarrer Michael Jäger

Ostern – das Spitzenfest

Wenn ich behaupte, Ostern ist das wichtigste und höchste Fest der Christenheit, dann werden mir vermutlich nicht alle zustimmen. Viele denken zuerst an Weihnachten, an die Geburt Jesu Christi als das grundlegende Ereignis der christlichen Kirche. Das Weihnachtsfest wird ja auch weithin viel pompöser gefeiert als das Auferstehungsfest. Für andere ist der Karfreitag der zentrale Feiertag. Was aber könnte Ostern zum bedeutendsten christlichen Fest machen? Dafür sehe ich mindestens zwei triftige Gründe.

Der erste ist die schlichte Tatsache, dass es – platt gesagt – ohne Ostern gar kein Weihnachten gäbe. Vergessen wir nicht: Israeliten und Römer wollten diesen Gotteslästerer und Aufrührer Jesus von Nazareth radikal beseitigen. Jesus starb den Verbrechertod am Kreuz und damit war seine Bewegung am Ende. Er war gescheitert. Die Jünger versteckten sich aus Angst auch um ihr Leben. Die Frauen sind mutiger. Sie wollen dem Leichnam einen letzten Dienst erweisen, finden jedoch das Grab leer. Mit dieser unglaublichen Nachricht platzen sie in die Niedergeschlagenheit der Jüngerrunde. Diese Nachricht, dass er lebt, ist der eigentliche Anfang der Christenheit. Ohne die Botschaft von Jesu Auferweckung gäbe es weder die neutestamentlichen Schriften noch das Christfest. Wir wüssten nicht viel mehr von Jesus, als dass er ein guter Mensch war, der hingerichtet wurde.

Natürlich kann man sagen, dass seine Anhängerinnen die Story vom leeren Grab erfunden hätten. Aber so einfach kann man die Sache nicht abtun. Frauen hatten nämlich kein Zeugnisrecht, ihr Wort galt nichts. Dass jedoch alle vier Evangelisten – Matthäus, Markus, Lukas und Johannes – von den

Frauen als den ersten Zeuginnen der Auferstehung Jesu berichten, spricht entschieden für die Historizität dieses in der Tat nicht beweisbaren Geschehens. Wenn sie es erfunden hätten, hätten sie selbstverständlich Männer zu den ersten Zeugen gemacht.

Der zweite triftige Grund für die Spitzenstellung des Osterfestes ist unsere Hoffnung über den Tod hinaus. Für den Apostel Paulus hängen die Auferweckung Christi und unsere Auferweckung existenziell zusammen. Das kann man im 15. Kapitel des ersten Korintherbriefes eindrücklich nachlesen: „Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden ... Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten...“ (V. 13.20). Der Tod ist besiegt, er hat nicht mehr das letzte Wort. Reichlich Grund also, Ostern fest zu feiern.

Pfarrer i. R. Dr. Wolfgang Neuser

Konfirmation 2024

Mein Name ist Juliana Hütter, ich bin 14 Jahre alt und wohne seit 2020 in Reutte. Zuvor lebte ich in München. Ich nehme am Konfirmandenunterricht teil, welchen ich sehr interessant finde. Wir unternahmen schon viele Tätigkeiten, zum Beispiel haben wir die Kerze für die Konfirmation gestaltet, was mir sehr gefallen hat, da ich gerne kreativ tätig bin. Im Rahmen des Konfirmandenunterrichts machten wir eine Exkursion nach Augsburg. Eine Stadt, die ich noch nicht kannte, und die mir über eine Stadtführung nähergebracht wurde. Ich war überrascht, wie viel ich dabei über die Geschichte Augsburgs lernen konnte. Besonders gefallen hat mir die Konfirmandenfreizeit mit Übernachtung in Sonthofen am Anfang unserer gemeinsamen Zeit. Ich bin schon sehr gespannt auf meine Konfirmation und kann es kaum erwarten endlich ein vollwertiges Mitglied der Kirche zu sein. Auf weitere Treffen mit den anderen Konfirmanden freue ich mich schon!

Ich heiße Paula Jäger und bin 15 Jahre alt. Letztes Jahr im Sommer bin ich von Bozen hierher nach Reutte gezogen und habe hier letztes Jahr mit dem Konfirmandenunterricht angefangen. In den letzten Monaten habe ich viele nette Leute kennengelernt, war am Anfang der Konfirmandenzeit auf einer Konfirmandenfreizeit und hatte viel Spaß. Ich war in Augsburg, in Kempten oder auch in Füssen, wo wir mit den Füssener Konfirmanden zusammen Unterricht hatten. Gemeinsam haben wir unsere Konfirmationskerzen dekoriert und uns jeweils unsere Konfirmationsprüche ausgesucht. Wir haben Spiele gespielt und viel neues gelernt.

Ich bin gespannt wie es weiter geht und freue mich schon auf meine/unsere Konfirmation, denn bis dahin sind es nur noch wenige Monate.



Juliane

Paula

Ich bin so froh über diese beiden Konfirmandinnen - und über die Zusammenarbeit mit Füßen, Pfronten, Lechbruck und evangelischer Jugend Kempten in der Konfirmandenarbeit. Gemeinsam ist vieles schöner. Wir haben schon viel zusammen erlebt. Jetzt biegen wir schön langsam in die Zielgerade ein.

Am 23.6. um 10 Uhr feiern wir Konfirmation. Kommen Sie ruhig zahlreich, um diesen jungen Leuten den Rücken zu stärken und sie für ihren Weg im Glauben und mit Kirche zu ermutigen.

Michael Jäger

Evangelischer Gottesdienst in der Zunftkirche zu Bichlbach

Kirche unterwegs: Am Sonntag, 26. Mai wird unser Gottesdienst um 10 Uhr nicht wie gewohnt in unserer Dreieinigkeitskirche in Reutte stattfinden - sondern in der Zunftkirche St. Joseph zu Bichlbach.

Die „Bichlskirche“ ist dabei ein absolutes Unikat: Nirgendwo sonst in ganz Österreich gibt es eine Zunftkirche. Erbaut wurde sie im Barock (von 1710 bis 1718). Die Pläne dafür hatte der Füssener Johann Jakob Herkommer erarbeitet, die Bauleitung der Haldenseer Andreas Hafenegger, der spätere Stadtbaumeister von Prag. Die prächtige Ausstattung



ung rührt daher, dass das Gotteshaus gewissermaßen die „Heimatkirche“ der Zunftbruderschaft St. Joseph zu Bichlbach war (und nach der Neugründung wieder ist). Dieser Vereinigung gehörten damals alle Bauhandwerker im Außerfern an, die einen hervorragenden Ruf im Raum nördlich der Alpen hatten. Auf heutige Verhältnisse übertragen könnte man sagen: Die Zunft war eine Mischung aus Gewerkschaft und Krankenversicherung. Deren Mitglieder durften allerdings nur in katholischen Ländern und Städten arbeiten. Insofern ist es etwas ganz besonderes, dass in der Zunftkirche nun nach über 300 Jahren erstmals ein evangelischer Gottesdienst stattfindet (ebenso wie, dass mit mir als Chronist erstmals ein evangelischer Christ sogar dem Bruderschaftsrat angehört). Nach dem Gottesdienst wird uns der Präsident der Zunftbruderschaft, Paul Strolz, in einer Führung viel Wissenswertes über Kirche und Bruderschaft erzählen. Und danach wollen wir so gegen 12 Uhr auch noch gemütlich bei einer Pizza (oder etwas anderem) beisammensitzen.

Jürgen Germann, Presbyter und Chronist der Zunftbruderschaft St. Joseph

Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite

- ⊕ **Wort und Musik 2+3: Sonntag, 14.4., 20 Uhr:** Isolde Jordan (Zither) und Michael Haas (Gitarre) spielen als Duo Stücke, u.a. von Schumann und Haas, Michael Jäger liest Texte zum Thema „Heimat“. **Dienstag, 14.5., 20 Uhr:** Uli Wetzels spielt am Akkordeon, Michael Jäger liest Texte zum Thema „Hände“.
- ⊕ **Ökumenisches Taizé-Gebet:** jeweils **Dienstag, 19 Uhr: 30.4.** Tränkekirche Reutte, **28.5.** Maria Hilf Höfen, **25.6.** Ulrichskirche Pflach.
- ⊕ **Ökumenisches Bibelteilen,** jeweils **Montag, 20 Uhr** bei Familie Markofsky in Biberwier: **25.3., 15.4., 29.4., 13.5., 27.5., 10.6.** und **24.6.**
- ⊕ **Besuchsdienst:** Unsere evangelische Gemeinde ist gemeinsam mit dem Dekanat Breitenwang Kooperationspartner des Leader-Projekts „Gegen Einsamkeit im Alter“ der Caritas Tirol im Bezirk Reutte. Mit regelmäßigen Begegnungscafés und einem begleiteten ehrenamtlichen Besuchsdienst sollen pflegende Angehörige punktuell entlastet werden, ältere Menschen netten Besuch bekommen und wieder andere sich sinnvoll engagieren können. Nähere Infos kommen über den Newsletter und werden auch auf der Homepage zu finden sein.
- ⊕ **Himmelfahrtsgottesdienst** in der Region: wie schon im Jahr zuvor wollen auch am diesjährigen Himmelfahrtstag, **9.5.**, die benachbarten Gemeinden der grenzüberschreitenden Region Königswinkel/Außerfern einen gemeinsamen Gottesdienst am Alasee feiern. Genauere Infos kommen noch über den Newsletter und werden auch auf der Homepage zu finden sein.
- ⊕ **Pfingstmontag, ökumenisch:** Ökumenischer Gottesdienst in Wängle am **Pfingstmontag, 20.5.** um **10.15 Uhr.** An Pfingsten feiern wir mit der Ausgießung des Heiligen Geistes auch den Geburtstag der Kirche. Wie schön, dass wir dieses Fest im Außerfern auch gemeinsam feiern können, über Konfessionsgrenzen hinweg. Der Gottesdienst wird gemeinsam von Dekan Franz Neuner, Diakon Dr. Patrick Gleffe und Pfarrer Michael Jäger gestaltet.

Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite

- ⊕ **Frühlingswanderung zum Vilsalpsee:** Am **21.4.** nach dem Gottesdienst bzw. Kindergottesdienst und einem stärkenden Kirchencafé steuern wir in Fahrgemeinschaften Tannheim an, um von dort zum Vilsalpsee zu laufen, wo wir dann auch gut einkehren können. Einfach mitkommen und Spaß miteinander haben.
- ⊕ **Gottesdienst und Führung in der Zunftkirche:** Auf Initiative von Jürgen Gerrmann, der auch im diesjährigen Volkskalender Reinmichl einen Beitrag dazu verfasst hat, feiern wir am **26.5.** unseren evangelischen Gottesdienst nicht in Reutte, sondern in der Zunftkirche Bichlbach, der einzigen Zunftkirche Österreichs. Im Anschluss werden wir fachkundige Informationen zu Geschichte, Besonderheit und Bedeutung der Zunftkirchen bekommen.
- ⊕ **Konfirmandenunterricht:** Die nächsten Treffen: **21.3., 12.4., 4.5., 8.6.** Die Konfirmation von Juliana Hütter und Paula Jäger feiern wir am **23.6.** um **10 Uhr** in Reutte.
- ⊕ **Literaturkreis:** am **16.4.** um **19.30 Uhr** wird das Buch **“Nichts als Himmel“** von Peter Henisch besprochen.
- ⊕ **Kino in der Kirche 2+3: Ostermontag, 1.4.** um **20 Uhr:** Es gilt an den Ostertagen, die Hoffnung zu feiern. Liebe ist stärker als der Hass, Licht stärker als die Dunkelheit, das Leben stärker als der Tod. Diese Botschaft transportiert auch auf eine sehr eigene Weise der Film, den ich für diesen Festtag ausgesucht habe. Eine schwarze, meta-physische Komödie über einen psychologischen Glaubenskrieg mit einem Erlösungs-Happyend, das alles Finstere (FSK: 16 Jahre!) lächelnd vergessen macht. **Donnerstag, 13.6.** um **20.30 Uhr:** Einen Tag vor Beginn der EM ein Film zu einer WM. Die nächste finstere Komödie mit Schauspielern in Hochform. Drei sehr unterschiedliche Menschen begegnen sich in den Bergen - und bleiben auch zusammen, quasi auf Gedeih und Verderb zusammen geschmiedet ... Freuen Sie sich auf leicht überdrehte Figuren aus dem deutschen Sommermärchen.
- ⊕ **Diakonie-Sonntag:** „Alle an einem Tisch!“ Unter diesem Motto feiern auch wir in Reutte am **14.4.** den Diakonie-Sonntag und damit zugleich den 150. Geburtstag der Diakonie Österreich mit. Wir, das sind in dem Fall die evangelische Pfarrgemeinde Reutte und das „forKIDS Therapiezentrum“ Reutte des Diakoniewerkes. Ein gemeinsamer Gottesdienst und anschließend stoßen wir miteinander an und lernen uns besser kennen.
- ⊕ **Abendandachten Ehrwald:** jeweils **Sonntag, 17 Uhr**, im Musiksaal der Volksschule: **24.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6. und 23.6.**
- ⊕ **Einführung Dekanin Löser:** In der St. Mang Kirche in Kempten wird am **14.4.** um **14 Uhr** die neue Kemptner Dekanin Dorothee Löser in ihr Amt eingeführt. Ein bisschen gehören wir als Reuttener durch die Kooperationspfarrstelle und die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Königswinkel ja jetzt auch zum Dekanat Kempten dazu.
- ⊕ **Arbeitseinsatz Kirche:** Wir machen einen Arbeitseinsatz für alle und für alles ... Also Putzen, Räumen, Richten, Ausbessern – in Kirche, Gemeinderaum und Hof. Alles was schon lang mal wieder in die Hand genommen werden muss. **Samstag 4. Mai 24, 9 Uhr.**
- ⊕ **Hinweis auf den Newsletter:** Stets am Ball (die EM weckt Vorfreude) mit dem Newsletter unserer Gemeinde. Einfach auf unserer Website www.evangelium-reutte.at abonnieren. Ohne Risiko, da man jederzeit mit einem Klick genauso einfach wieder abbestellen kann.

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Sonn- und Feiertag			Pfarrer	Musik
03.03.	Okuli	10.00	KiGo, Abendmahl	Moritz	Jäger
10.03.	Lätare	10.00		Jäger	Jäger
17.03.	Judika	10.00	KiGo, KiKaffee	Jäger	Jäger
24.03.	Palmsonntag	10.00		Stieger	Stieger
29.03.	Karfreitag	10.00		Jäger	Jäger
31.03.	Ostersonntag	10.00		Jäger	Jäger
07.04.	Quasimodogeniti	10.00	KiGo, Abendmahl	Neuser	Jäger
14.04.	Misericordias	10.00	Diakonie-Sonntag	Jäger	Jäger
21.04.	Jubilate	10.00	KiGo, KiKaffee	Jäger	Paetzold
28.04.	Kantate	10.00		Jäger	Paetzold
05.05.	Rogate	10.00	KiGo, Abendmahl	Stieger	deGier
09.05.	Christi Himmelfahrt	10.00	GoDienst Alatssee	Pfoth	Jäger
12.05.	Exaudi	10.00		Neuser	Jäger
19.05.	Pfingsten	10.00	KiGo, KiKaffee	Jäger	Paetzold
26.05.	Trinitatis	10.00	GoDienst Zunftkirche	Jäger	Paetzold
02.06.	1.So. n. Trinitatis	10.00	KiGo, Abendmahl	Moritz	Haas
09.06.	2.So. n. Trinitatis	10.00		Jäger	Paetzold
16.06.	3.So. n. Trinitatis	10.00	KiGo, KiKaffee	Jäger	Paetzold
23.06.	4.So. n. Trinitatis	10.00	Konfirmation	Jäger	Jäger
30.06.	5.So. n. Trinitatis	10.00		Stieger	Paetzold
07.07.	6.So. n. Trinitatis	10.00	KiGo, Abendmahl	Jäger	Paetzold
14.07.	7.So. n. Trinitatis	10.00		Moritz	Jäger
21.07.	8.So. n. Trinitatis	10.00	KiGo, KiKaffee	Jäger	Paetzold
28.07.	9.So. n. Trinitatis	10.00		Jäger	deGier

Offenlegung gemäß Mediengesetz

Der Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Reutte erscheint 4mal im Jahr. Er dient der Information und der Verbreitung christlicher Nachrichten und wird allen Mitgliedern und Freunden der Pfarrgemeinde zugesandt.

Zulassungsnummer 15423 J 84 U Verlagspostamt A-6600 Reutte Postgebühren bezahlt

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller

Evang. Pfarramt A. B. Reutte; für den Inhalt verantwortlich: Evangelische Pfarrgemeinde A. B. in A-6600 Reutte/Tirol, Albert-Schweitzer-Str. 4.

Satz und Layout

L. Schmid, Reimmichlstr. 3d, A-6600 Reutte